

28-er melden sich zurück

Es ist angerichtet! Mit einem krachenden 29:22 (11:8)-Sieg im letzten Auswärtsspiel der Saison 2022/2023 beim immerhin Tabellenfünften KJS Dresden haben sich die Sachsenligahandballer die Chance auf den Klassenerhalt noch einmal bewahrt. Nach neun sieglosen Spielen wurde der Bock am Wochenende endlich umgestoßen und nach dem am Ende sogar Start-Ziel-Sieg sahen sicherlich nicht nur die ca. 50 mitgereisten HSV-Fans, sondern auch der neutrale Beobachter einen verdienten Erfolg der Erzgebirger. "Kampf und Einsatz war auch in den letzten Spielen vorhanden, aber heute haben wir insbesondere in der zweiten Hälfte nur wenige Fehler gehabt und immer den Kopf oben behalten", sah Coach Vasile Sajenev den entscheidenden Unterschied zu den Spielen zuvor. "Dazu kommt, dass die Wechsel funktioniert haben. Jeder, der neu auf die Platte kam, hat sich reingehauen und war sofort im Spiel", fügte der Trainer zufrieden hinzu.

Die 28-er fanden perfekt ins Match. Mit schnellfüßiger und konsequenter Defensive zwang man gleich zu Beginn die Gastgeber zu Offensivfehlern und sich ergebende Kontergelegenheiten wurden zu ersten leichten Treffern genutzt. Dass die Führung nach 56 Sekunden per Siebenmeter zum 1:0 durch Tommy Löbner quasi über das gesamte Spiel Bestand haben sollte, hatten dennoch wohl nur die kühnsten der anwesenden Optimisten auf dem Zettel. Jedoch während ein über 60 Minuten starker Albert Baumgarten gleich den ersten Siebenmeter parierte, erhöhten Toni Müller per Konter und Jiri Brecko auf 3:0 (6.'.). Auch in der Folge hatten die HSV-er die Angriffsversuche der Gastgeber gut im Griff. So konnte man die Führung mit zumeist zwei bis vier Toren halte und hätte man die eine oder andere Torgelegenheit besser genutzt wäre schon zum Pausentee eine höhere Führung möglich gewesen.

Nach dem wertvollen 11:8 zur Halbzeit knüpften die 28-er nahtlos am ersten Durchgang an. Und mehr noch - in punkto Chancenverwertung wurde es jetzt spürbar besser. Dies war auch notwendig, denn der KJS versuchte zu Beginn der zweiten Hälfte noch einmal alles, um ins Spiel zurück zu kommen. Spätestens allerdings nach dem Treffer zu 15:19 (47.'.) durch HSV-Kapitän Tommy Löbner stieg die Hoffnung der vielen HSV-Fans, dass es was mit dem so wichtigen Auswärtssieg werden könnte. Es blieb aber noch die Frage zu klären, ob die 28-er ihr Spiel diesmal durchziehen würden. Denn so mancher Sieg wurde im Laufe der Saison auf der Zielgeraden noch aus der Hand gegeben. Diesmal jedoch nicht! Ganz im Gegenteil drehte man in den letzten zehn Minuten noch einmal richtig auf. Nach dem 17:21 (50.'.) sorgte ein wichtiger Dreierpack durch Jonny Kunz, Tom Anger und Max Briest für das entscheidende 17:24 (53.'.). In den verbleibenden Minuten kam mit der Sicherheit des Vorsprungs auch die Spielfreude wieder zurück. Wunderschöne Kombinationen mit Abschlüssen über Außen oder aus dem Rückraum sorgten 90 Sekunden vor dem Schlussignal mit dem 20:28 für eine Acht-Toreführung und so nahmen die Erzgebirger verdient beide Pluspunkte auf eine sicherlich stimmungsgeladene Heimreise.

Damit kommt es nun am kommenden Samstag auf eigenem Parkett zum Showdown, in welchem der HSV die um einen Platz besser auf Rang 9 stehende Germania Zwenkau empfängt. Mit einem Sieg über die Gäste kann man die Randleipziger noch überholen und damit den Klassenerhalt doch noch sichern.

Zwönitz:

Baumgarten, Lieberwirth;

Brecko (3), Anger (2), Daya, Fritsch, Langer (1), Becher (1), Kotesovec (2), Müller (3), Briest (5/2), Kunz (1), Löbner (11/2), Schlömer

7m: Dresden: 3/2 Zwönitz: 4/4

2min: Dresden: 10 Zwönitz: 4